

Beginn: 14:30 Uhr
 Ende: 17:00 Uhr

Sitzung-Nr: 17/or/002/2009
 WP.: 2009/2014

NIEDERSCHRIFT

über die am 17.10.2009 Treffpunkt: am Friedhof, 76855 Annweiler-Queichhambach stattgefundene 2. Sitzung des Ortsbeirates der Stadt Annweiler am Trifels-Stadtteil Queichhambach

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 06.10.2009 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ortsbeiratsmitglieder wurden am 06.10.2009 schriftlich eingeladen.

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Ortsvorsteher

Manfred Müller	
----------------	--

stellvertretender Ortsvorsteher und Ortsbeiratsmitglied

Rudolf Wild	
-------------	--

Ortsbeiratsmitglieder

Rudolf Bitzer	
---------------	--

Conny Falk	
------------	--

Dr. Ulrich Hampl	gleichzeitig Schriftführer
------------------	----------------------------

Andre Neumayer	
----------------	--

Alexandra Schnetzer	
---------------------	--

Kai Seebach	
-------------	--

Mathias Walther	
-----------------	--

Ewald Werner	
--------------	--

Stadtbürgermeister

Thomas Wollenweber	
--------------------	--

Beigeordnete

Hans Joachim Fette	
--------------------	--

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Ulrike Gerber	entschuldigt
---------------	--------------

Manfred Haas	entschuldigt
--------------	--------------

Heidi Paul	entschuldigt
------------	--------------

Erster Beigeordneter

Frank Thomas	entschuldigt
--------------	--------------

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Rundgang durch den Ortsteil zur Information des Ortsbeirates
- 2 Feststellung des örtlichen Handlungsbedarfs und Erörterung eventuell anstehender Arbeiten
 - 2.1 Friedhof
 - 2.1.1 Lücken bei Gräbern
 - 2.1.2 Abfallkörbe Friedhof
 - 2.2 Sitzbänke am Friedhof und im Ortsbereich
 - 2.3 Weg südlich des Friedhofs
 - 2.4 Straße zum Friedhof und Hohlweg vom Friedhof in Richtung Hohenberg
 - 2.5 Ehrenmal vor der Kirche
 - 2.6 Kirchturm
 - 2.7 Gemeindeplatz/Spielplatz
 - 2.8 Alter Dreschplatz/Eingang Ost Queichhambach
 - 2.9 8. Längengrad
 - 2.10 Bushaltestelle Queichhambach-Ost
 - 2.11 Kerwebaum
 - 2.12 Gemeindehaus
 - 2.13 Verabschiedung Winfried Großhans
- 3 Informationen und Anfragen

Ortsvorsteher Müller begrüßte die Teilnehmer am Ausgangspunkt Friedhofshalle und konnte Beschlussfähigkeit feststellen.

1 Rundgang durch den Ortsteil zur Information des Ortsbeirates

Folgende Punkte hat der Rat besichtigt und dabei die aufgeführten Feststellungen und Empfehlungen getroffen.

2 Feststellung des örtlichen Handlungsbedarfs und Erörterung eventuell anstehender Arbeiten

2.1 Friedhof

2.1.1 Lücken bei Gräbern

Es sind viele Lücken innerhalb des Friedhofs durch aufgelassene Gräber festzustellen. Diese Lücken sind schwierig zu pflegen und lassen den Gesamtzustand des Friedhofs als ungepflegt erscheinen.

Es wird einstimmig die Empfehlung ausgesprochen, bei der Vergabe der Gräber zukünftig darauf zu achten, dass vorwiegend diese Lücken geschlossen werden.

2.1.2 Abfallkörbe Friedhof

Die 2 Abfallkörbe auf dem Friedhof waren überfüllt und neben den zu kleinen Behältnissen waren ebenfalls Grababfälle verstreut. Die Anzahl und/oder die Größe der Behältnisse soll verändert werden. Außerdem muss hinsichtlich der Entleerung darauf geachtet werden, dass in der Zeit der Frühjahrsbepflanzung und Herbstbepflanzung bedarfsgerecht geleert wird.

Der Vorschlag, einen großen Container außerhalb des Friedhofs nach Süden hin aufzustellen, wurde einstimmig abgelehnt.

2.2 Sitzbänke am Friedhof und im Ortsbereich

Es wurde festgestellt, dass die im Rahmen einer Spende des Kreises SÜW aufgestellten Sitzbänke vor dem Friedhof nicht mehr vorhanden sind. Auch an anderen Stellen wären Bänke notwendig.

Der Ortsbeirat will sich in einer seiner nächsten Sitzungen mit diesem Thema insgesamt befassen. (In der Bushaltestelle, Am Place du Jumelage etc.)

2.3 Weg südlich des Friedhofs

Am Anfang des Weges von der Straße „Im Wegel“, entlang der Wasserrückhalteanlage, soll eine Einfahrtssperre, vorzugsweise in Form eines variablen Pollers aufgestellt werden. Alternativ sei auch ein großer Stein (Findling) möglich.

Der Ortsbeirat war einstimmig mit der Einfahrtssperre einverstanden.

2.4 Straße zum Friedhof und Hohlweg vom Friedhof in Richtung Hohenberg

Die Wasserauffangrinne ist verstopft und müsste gereinigt werden. Der Regenschacht nach der Einfahrt zum Neubaugebiet hat seine Funktion zum Teil verloren.

Der östlich des Hohlwegs verlaufende Graben muss deshalb gereinigt werden. Außerdem sollte auf der Höhe des Verkehrsschildes, „Durchfahrt verboten“, eine Querrinne gezogen werden, damit dass von oben kommende Wasser in den genannten Graben geführt wird. Der Allgemeinzustand des Hohlwegs wurde bemängelt. Dieser Weg sollte insgesamt überarbeitet werden.

Der Ortsbeirat sprach sich einstimmig für diese Maßnahmen aus.

2.5 Ehrenmal vor der Kirche

Eine Grundreinigung vor dem Volkstrauertag ist erforderlich. Auch der Heckenschnitt um das Ehrenmal. Einstimmiger Beschluss.

2.6 Kirchturm

Der Kirchturm ist nach alter Überlieferung in der Zuständigkeit der Gemeinde. Stadtbürgermeister Wollenweber berichtete, dass dies nicht im Grundbuch verankert ist und auch kein sonstiger Vertrag vorliegt. Zur Klarstellung der Angelegenheit soll recherchiert werden. Rudolf Wild wird sich der Sache annehmen. (Urkataster etc.) Der Ortsbeirat war hiermit einstimmig einverstanden.

2.7 Gemeindeplatz/Spielplatz

Hinsichtlich der Ausstattung und der Qualität des Spielplatzbereiches werden Wünsche der jungen Familien von Queichhambach geäußert. Der zuständige Stadtbeigeordnete, Herr Fette, sieht keine finanziellen Möglichkeiten im Haushalt. Es soll nach vorhandenen gebrauchten Geräten im Bauhof gesucht werden. Vorzugsweise wird eine Schaukel oder Wippe zur Ergänzung, oder sonstiges passendes Gerät benötigt. Der Sandkasten soll im Rahmen einer Eigenleistungsaktion in Ordnung gebracht werden. Eines der beiden vorhandenen Federschaukelpferde wird um 180 Grad gedreht. Der Ortsbeirat war hiermit einstimmig einverstanden.

2.8 Alter Dreschplatz/Eingang Ost Queichhambach

Der alte Dreschplatz ist insgesamt sehr unansehnlich. Insbesondere die Altglas- und Altkleidercontainer verschandeln den Ortseingang.

Auch wird moniert, dass genau dort, wo vor einigen Jahren der Jugendtreff zwangsweise abgebaut werden musste, heute Straßenabräummaterial gelagert wird. Der Platz wird als Pendlerparkplatz sehr stark frequentiert.

Der Ortsbeirat empfiehlt, die Standorte der Container so zu verändern, dass sie nicht mehr direkt im Sichtfeld stehen. Es wird vorgeschlagen, sie zukünftig im östlichen Bereich zu platzieren. Hierzu ist eine Abstimmung mit den Entsorgungsfirmen der Container über die Kreisverwaltung, wegen der Abfahrtsmöglichkeit zu veranlassen. Wenn technisch möglich, sollte auch ein Sichtschutz in Form einer Bepflanzung erfolgen. Nach Klärung der notwendigen Fragen wird ein Plan für die genaue Platzeinteilung zu fertigen sein.

2.9 8. Längengrad

Der Platz wird sehr gut genutzt. Es fehlen noch geeignete Fahrradständer. Stadtbürgermeister Wollenweber schlug vor, diese Fahrradständer mit einfachen Holzstämmen, wie in Luxemburg gesichtet, über die Trifels Wald GmbH fertigen und anbringen zu lassen. Der Ortsbeirat nimmt einstimmig den Vorschlag dankend an. Die genaue Anordnung und Größe der Holzstämmen sollte vor Ort entschieden werden.

2.10 Bushaltestelle Queichhambach-Ost

Es liegt ein schriftlicher Vorschlag des Herrn Helmut Seebach, Mainz, vor. Er ist Eigentümer eines Gartengrundstücks am östlichen Ortseingang von Queichhambach. Er würde einen noch zu bestimmenden Teil dieses Geländes, welches direkt neben dem Geh- und Fahrradweg liegt, für einen überdachten Buswarteplatz unentgeltlich zur Verfügung stellen. Dieses Recht kann durch eine grundbuchmäßige Dienstbarkeit unbefristet gesichert sein. Herr Seebach betreibt dort auch seinen sogenannten Litamaten und einen Bücherschrank als Leih- und Tauschbibliothek. Zukünftig soll dort auch noch eine Telefonzelle/Hörzelle für Literatur aufgestellt werden.

Der Vorschlag wurde vom Rat positiv aufgenommen. Es muss geprüft werden, ob ein Buswartehäuschen beschafft werden kann. Gleichzeitig soll Herr Seebach nochmals in einem Plan darlegen, wie er sich den zukünftigen Platz, unter Einbeziehung seiner „Kulturellen Schränke und Hörzelle“, vorstellt. Ortsvorsteher Müller wird diesbezüglich mit Herrn Seebach Kontakt aufnehmen.

2.11 Kerwebaum

Die Ratsmitglieder Kai Seebach und André Neumayer haben sich bereit erklärt, den Kerwebaum bis Ende Oktober zu entfernen und das Holz zu entsorgen.

Der Ortsbeirat stimmt einstimmig dieser Vorgehensweise zu.

2.12 Gemeindehaus

Im I. Obergeschoss (zukünftiger großer Saal) ist seit den Bautätigkeiten großflächiger Schwarzschildbefall festzustellen. Die Vermutung liegt nahe, dass die im Rahmen des Umbaus entstandene Feuchtigkeit (u. a. neue Betondecke), der zeitweise Wegfall der Heizung und die fehlende Lüftung, die Ursache ist. Der Schwarzschild stellt eine Gefahr für die Gesundheit der Nutzer dar. Der Gesangsverein Eintracht e.V. hat sich deshalb bisher geweigert, das Haus wieder für die Proben zu nutzen. Der Winter steht bevor und das Haus ist schwierig zu heizen, da die Treppenöffnung zum I. Obergeschoss nicht geschlossen ist. Das Treppenloch muss geschlossen werden. Eventuell kann man danach die Holzterappe im unteren Flur bereits abbauen. Die Holzterapeile der Treppe sollen für eine eventuelle künstlerische Verwendung gesichert werden.

Eine Zugangstür zum oberen Saal ist erforderlich, da der Raum sonst wieder nicht gelüftet würde.

Man muss für eine fachgerechte Lüftung des I. Obergeschosses Sorge tragen. Hierfür wird eine Person gesucht.

Es ist dringen erforderlich, dass umgehend der vom Schimmel befallene Putz entfernt wird, um ein Ausweiten auf das Mauerwerk zu vermeiden. Es ist zu prüfen, ob eine eventuelle Fremdhaftung (Versicherungsfall, Architekt, Baufirma) vorliegt.

Die Elektrik war während der Bauzeit im Haus abgeschaltet. Nach Wiederinbetriebnahme sind Probleme im Küchenbereich aufgetreten.

Es wird vom Ortsbeirat einstimmig empfohlen, einen Fachmann aus den Stadtwerken zur Überprüfung der Fehler zu beauftragen. Ortsvorsteher Müller wird sich diesbezüglich mit den Werken in Verbindung setzen.

2.13 Verabschiedung Winfried Großhans

Zum Abschluss der Sitzung wurde das langjährige Ortsbeiratsmitglied Winfried Großhans, welcher auch 15 Jahre das Amt des stellvertretenden Ortsvorstehers begleitet hat, von Ortsvorsteher Müller verabschiedet. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Ehrenurkunde des Gemeinde- und Städtebundes überreicht.

3 Informationen und Anfragen

3.1 Sitzungsplan

Es wurde angeregt, die Sitzungstermine früher bekannt zu geben und abzustimmen. Der Vorsitzende will zukünftig einen halbjährlichen Sitzungsplan terminieren.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Der Schriftführer